



Ian Manook

**INSTITUT
FRANÇAIS**

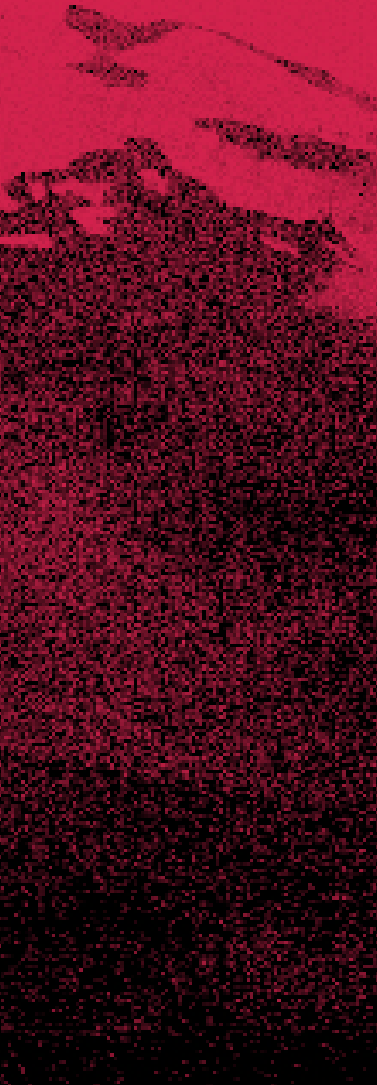
Deutschland

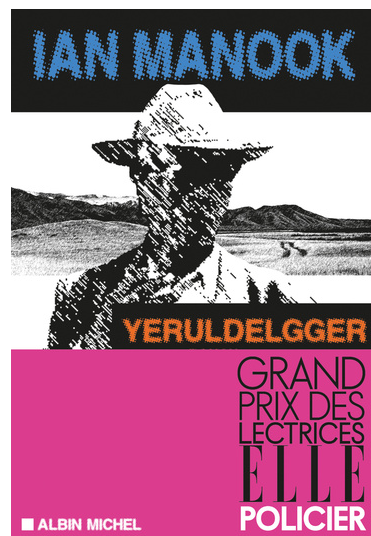


Biographie

Ian Manook arbeitete als Journalist und leitete eine Kommunikationsagentur, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Sein Debütroman »Der Mongole. Das Grab in der Steppe« ist mehrfach preisgekrönt, unter anderem wurde er mit dem renommierten Krimipreis Quais du Polar ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Ian Manook lebt in Paris.

**Auf Deutsch
erhältlich...**





Kommissar Yeruldelgger hat selten gute Tage, aber heute ist ein besonders schlechter: Erst wird in der mongolischen Steppe die Leiche eines kleinen Mädchens gefunden, tief in der Erde vergraben auf seinem Dreirad. Kurz danach entdeckt man in der Hauptstadt die entstellten Leichen chinesischer Geschäftsleute. Zwei Fälle, die Kommissar Yeruldelgger vor ein Rätsel stellen. Er ahnt noch nicht, dass die Verbrechen zusammenhängen.

Ian MANOOK, *Der Mongole - Das Grab in der Steppe* (2021), Blanvalet, Übersetzung von Wolfgang Seidel, 978-3-7341-0870-9

(*Yeruldelgger*, Albin Michel)

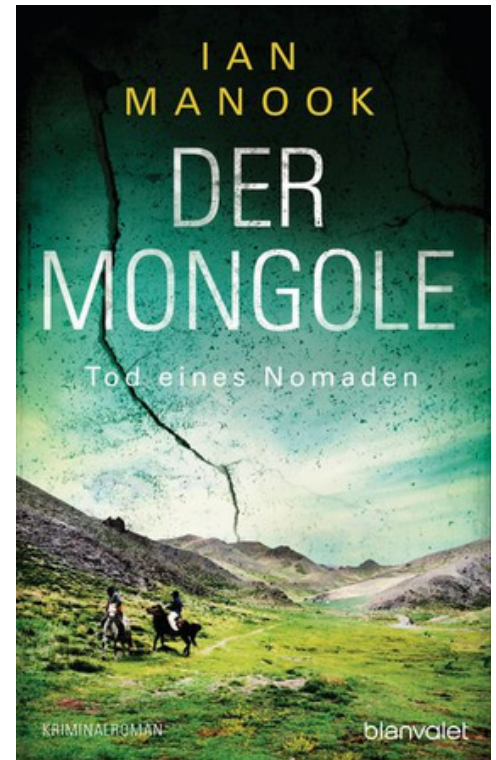
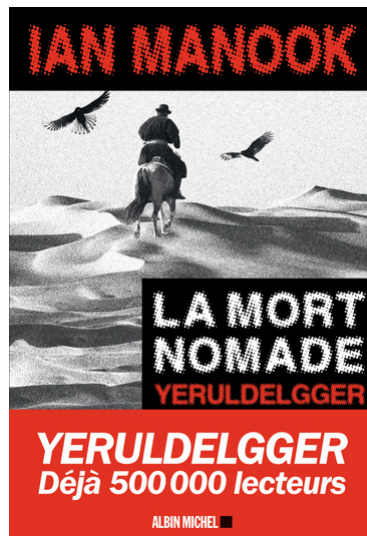


Die mongolische Steppe im Winter ist ein erbarmungsloser Ort. Eisige Winde und meterhohe Schneeberge beherrschen die karge Natur. Doch die Leiche, die unter einem gefrorenen Yak-Kadaver gefunden wird, scheint nicht der Kälte, sondern einem Mörder zum Opfer gefallen zu sein. Und es ist nur der erste in einer Reihe seltsamer Funde, die Kommissar Yeruldelgger beschäftigt.

Ian MANOOK, *Der Mongole - Kälter als der Tod* (2020), Blanvalet, Übersetzung von Alexandra Baisch, 978-3-7645-0606-3

(*Les Temps sauvages*, Albin Michel)

**Erscheint
November 2021!**



Yeruldelgger hat genug. Erschöpft vom aufreibenden, oft sinnlosen Kampf gegen das Verbrechen verlässt er die Polizei in Ulaanbaatar und zieht sich mit seiner Jurte in die Weiten der Steppe zurück. Hier will er wieder einen Zugang finden zu den Traditionen seiner Vorfahren. Doch Yeruldelggers Ruhestand ist nur von kurzer Dauer. Er stößt auf eine Reihe von Morden, die alle alten nomadischen Ritualen zu folgen scheinen. Und er muss erkennen, dass er selbst hier, weit weg von der Hauptstadt, nicht vor Korruption und Verderben flüchten kann. Denn die Schätze der Steppe sind längst zum Spielball internationaler Spekulanten geworden, für die das Leben der Nomaden nichts wert ist. Yeruldelgger muss noch einmal alles aufs Spiel setzen, um die zu schützen, die es nicht selbst können – und um endlich seine eigene dunkle Vergangenheit zu überwinden.

Ian MANOOK, Der Mongole - Tod eines Nomaden (2021), Blanvalet, Übersetzung von Alexandra Baisch, 978-3-7645-0754-1

(La mort nomade, Albin Michel)

Weitere Infos

Büro für Buch- und Verlagswesen

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5 - 10117 Berlin

www.institutfrancais.de

Myriam Louviot | myriam.louviot@institutfrancais.de

Anne Lapanouse | anne.lapanouse@institutfrancais.de

Editions Albin Michel

22 rue Huyghens - 75014 Paris

<https://www.albin-michel.fr>

Rights: Solène Chabanais | +331 42 79 10 00

Blanvalet - Penguin random house

Neumarkter Str. 28 - 81673 München

<https://www.penguinrandomhouse.de/Verlag/Blanvalet/1000.rhd>

Presse: Astrid von Willmann |

a u s g e s p r o c h e n
f r a n z ö s i s c h

INSTITUT
FRANÇAIS
Deutschland